

## EnEV 2009: Die neue, verschärfte Energieeinsparverordnung

Die so genannte EnEV 2009 trat zum 1. Oktober 2009 in Kraft. Sie löst die EnEV 2007 ab.

Beim Neubau muss der gesamte Jahresprimärenergiebedarf um 30 Prozent niedriger liegen als noch nach EnEV 2007 erforderlich. Gemäß EnEV 2009 werden die energetischen Anforderungen an die Wärmedämmung von Neubauten um durchschnittlich 15% erhöht.



Werden am Altbau größere bauliche Maßnahmen an der Gebäudehülle durchgeführt - wie das Dämmen der Wände, Erneuerung der Fenster oder des Daches - müssen die neuen Bauteile einen 30 Prozent besseren energetischen Wert erreichen als bisher gefordert. Alternativ hat der sanierungswillige Bauherr die

Möglichkeit eine moderne Heizungsanlage einzubauen, um den Jahresprimärenergiebedarf des gesamten Gebäudes um 30 Prozent zu senken. Für Klimaanlage, die die Feuchtigkeit der Raumluft verändern sollen, wird eine Pflicht zum Nachrüsten von Einrichtungen zur automatischen Regelung der Be- und Entfeuchtung vorgesehen. Nachtstromspeicherheizungen, die älter als 30 Jahre sind, sollen in größeren Gebäuden außer Betrieb genommen werden und durch effizientere Heizungen ersetzt werden. Es werden so Nachrüstpflichten im Bestand verschärft und neue Bußgeldtatbestände sowie die Schornsteinfeger als Kontrollinstanz eingesetzt.

### EnEV 2012 wird bereits angekündigt

Die Bundesregierung hat eine neue EnEV-Novelle für 2012 bereits angekündigt. Sie soll in einem weiteren Schritt sowohl für Neubauten als auch für Modernisierungen die energetischen Anforderungen um nochmals fast 30 Prozent gegenüber 2009 verschärfen. Lutz Freitag, Präsident der GdW Bundesverbandes, schlägt jedoch vor, abzuwarten und zunächst die Auswirkungen der neuen EnEV 2009 auf das Bau- und Modernisierungsgeschehen zu beobachten bevor neue energetische Verschärfungen angesetzt werden. Er erklärt: „Der Wohnungsneubau und vor allem die energetische Sanierung von Wohngebäuden werden künftig teurer und damit wird für die Wohnungsunternehmen die Wirtschaftlichkeit solcher Maßnahmen immer seltener zu erreichen sein“. Hinzu käme: Die Wirtschafts- und Finanzkrise erschwere die Modernisierungsmaßnahmen erheblich.<sup>1</sup>

Dennoch, um den **Meseberger-Beschlüssen** (Eckpunkte des integrierten Energie- und Klimaprogramms der Bundesregierung) im Lichte des Zwischenstaatlichen Ausschusses für Klimaänderung **ICPP** gerecht zu werden, soll die Fortschreibung der EnEV nicht nur durch ein weiter erhöhtes Anforderungsniveau, sondern zudem auch durch eine transparentere Struktur und einer dadurch erhofften gesteigerten Akzeptanz, einen großen Beitrag zum Klimaschutz leisten.

**Anlagen zur EnEV 2009**  
Druckversionen auf der  
Internetseite des  
Bundesministeriums für  
Verkehr, Bau und  
Stadtentwicklung  
[mehr](#)

**ZIETZ GmbH**  
Ostermarsch 7  
27321 Thedinghausen  
Tel.: +49 (0) 4204.685480  
Fax: +49 (0) 4204.685482  
Email: [info@zietz.info](mailto:info@zietz.info)  
Internet: [www.zietz.info](http://www.zietz.info)  
v. i. S. d. P.: Ralf Zietz

**Geschäftsstelle Oldenburg**  
Rosenstraße 44  
26122 Oldenburg  
Tel.: +49 (0)441.77 92 20 . 0  
Fax: +49 (0)441.77 92 20.19  
[oldenburg@zietz.info](mailto:oldenburg@zietz.info)

**Vertretung Bremen**  
Beginenhof 7/5  
28201 Bremen  
Tel.: +49 (0)421.89 75 48 84  
Fax: +49 (0)421.89 75 48 85  
[bremen@zietz.info](mailto:bremen@zietz.info)

**Vertretung Hamburg**  
Grote Raak 43  
22417 Hamburg  
Tel.: +49 (0)40.78 80 57 70  
Fax: +49 (0)40.57 13 44 11  
[hamburg@zietz.info](mailto:hamburg@zietz.info)

**Vertretung Löhne**  
Bültstraße 72  
32584 Löhne  
Tel.: +49 (0)5731.868 41 84  
Fax: +49 (0)5731.868 41 85  
[loehne@zietz.info](mailto:loehne@zietz.info)

**Vertretung Volkach**  
Benedikt-Mahlmeister-Straße 3  
97332 Volkach  
Tel.: +49 (0)9381.7 18 18 71  
Fax: +49 (0)9381.7 18 18 72  
[volkach@zietz.info](mailto:volkach@zietz.info)

<sup>1</sup> Immobilien vermieten & verwalten Sonderausgabe 2009